

Lembeh Strait – Nordsulawesi

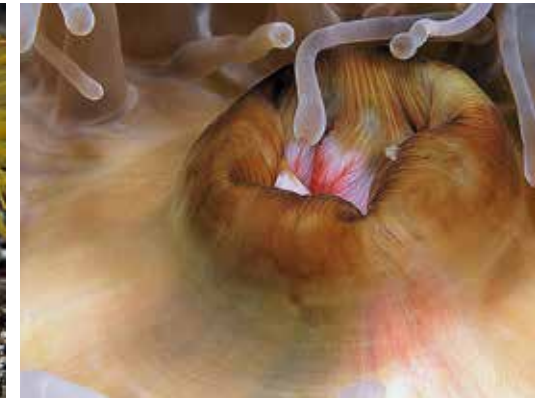
Kuriositäten-Kabinett auf schwarzem Sand

Das Tauchgebiet in der Lembeh-Strasse ist für viele Taucher eines der besten der Welt. Was vom Boot aus eher unspektakulär aussieht, lässt unter Wasser das Herz eines jeden Critter-Liebhabers und Fotografen umso höher schlagen.

■ Text und Bilder von Corina Pauli

Die Strasse von Lembeh ist eine schmale Meeresstrasse, welche die Insel Lembeh von Sulawesi trennt und ist weltweit berühmt für einzigartiges Makro-Tauchen. Aufgrund der äusseren Begebenheiten, der Luft- und Wassertemperatur sowie der Tatsache, dass wenig bis keine Strömung herrscht, ist das Tauchen in der Lembeh-Strasse ganzjährig möglich.

Coconut Octopus.



Lebt hier noch was?

Viele Tauchplätze liegen direkt vor dem grossen Hafen der Industriestadt Bitung. Es verwundert deshalb nicht, dass sehr viel Abfall, Plastik und Zivilisationsmüll auf dem Wasser treibt. Der erste Anblick lässt einen vermuten, dass die Unterwasserwelt an diesem Platz nicht mehr existiert. Obwohl meistens in sehr geringen Tiefen getaucht wird (14 bis 22 Meter, selten bis 26 oder 30 Meter), sieht man vom Boot aus weder Sand noch Korallen oder Fische. Die Unterwasserlandschaft ist sehr karg und besteht überwiegend aus dunklem Sand vulkanischen Ursprungs. Glasklare Sicht, türkisfarbiges Wasser, bunte Korallen und unberührte Natur: Eigenschaften, die man in der Strasse von Lembeh vergebens sucht.

Beim Abtauchen stechen einem vor allem zuerst die grösseren Objekte ins Auge: Pneus, alte Schuhe, Glasflaschen, Windeln, Konservendosen und schwarzer Sand – sonst nichts! Schnell einmal fragt man sich, ob man heute die Kamera besser zuhause hätte lassen sollen.

Wer sich aber auf dieses Abenteuer einlässt und eintaucht in eine Welt voller skurrilen Lebewesen und unwirklich scheinender Kreaturen (Critters), die oftmals nicht grösser sind als ein Fingernagel, der wird zu 100 Prozent belohnt.

Nicht umsonst wird in der Lembeh-Strasse mit professionellen Guides getaucht. Denn schon nach kurzer Zeit sind alle Bedenken zerstreut und es beginnt ein regelrechter Critter-Marathon, eine Erfahrung, wie man sie selten erlebt! Die Guides kennen sich bestens aus und finden praktisch alles. Nach ein paar Tauchgängen hat sich das Auge an die Miniatur-Welt angepasst und es macht durchaus auch grossen Spass, selber diese kleinen Monster zu entdecken. Wer einmal in Lembeh

Links: Cup Corals.
Rechts: Seeanemone.

getaucht ist und weiss, was sich im schwarzen Sand so alles tummelt, der weiss spätestens ab dann, dass man sich besser nicht einfach in den Sand legt, um ein Foto zu machen.

Muck Diving vom Feinsten

Kreaturen, die man schon jahrelang auf einer heimlichen «Wish-List» hat, sieht man plötzlich bei fast jedem Tauchgang, und sie lassen einen kaum durchatmen zwischen den einzigartigen Begegnungen mit diesen Raritäten. Geniessen und Verarbeiten, was man gesehen hat, muss man sich für später aufheben. Wer keine Kamera dabei hat, tut gut daran, eine Schreitafel mitzunehmen, denn nach dem Tauchgang alles wiederzugeben, was man erlebt und gesehen hat, ist fast unmöglich. Eine kleine Kostprobe gefällig?

Bangka Island – ein noch intaktes Riff.



Mimic Octopus, Bluring Octopus, Flamboyant Cuttlefish, Bobtail Squids, Froggies in allen Variationen und Grössen, Stargazer, Harlequin Shrimps, Zebra Crabs, Mantis Shrimps (oftmals mit Eiern), Decorator Crabs, alle Arten von Nudibranchs, Pygmy-Seepferdchen, Pegasus, Geisterfetzenfische, Mandarin-Fische, Skeleton Shrimps, Hairy Lobster, Steinfische, Rhinopias, Boxer Crabs u.u.m.

Die Lembeh-Strasse ist ein wahres Eldorado für Critter-Fans und Unterwasser-Fotografen und bietet mehr als 40 Tauchplätze, die mit dem Boot innert kürzester Zeit erreichbar sind. Es verwundert deshalb nicht sonderlich, dass viele Besucher der Lembeh-Strasse Wiederholungs-«Täter» sind. Die Namen der Tauchplätze schmelzen auf der Zunge wie Eis in der Sonne und werden so schnell nicht mehr vergessen. Nudi Falls, Critter Hunt, Serena Besar, Nudi Retreat und Hairball lassen einen schon beim blossen Darandenken wieder Gänsehaut

Oben links: Seeanemone.
Rechts: Flamboyant Cuttlefish verspeist gerade eine Garnele.

Unten links: Allied Cowrie (Eischnecke).
Rechts: Hairy Frogfish.



Orbicular Burrfish.

aufkommen. Wahrscheinlich gibt es nur sehr wenige Plätze auf dieser Welt, die einem diese einmalige Chance bieten, so viele seltene Kreaturen auf einem Haufen zu finden.

Nachttauchgang in der Lembeh-Strasse

Der wahre Geheimtipp ist aber das atemberaubende Nachttuchen in der Lembeh-Strasse. Bei dieser schier unglaublichen Aktivität unter Wasser, kaum ist die Sonne untergegangen, erlebt man eine komplett andere Welt als noch ein paar Stunden zuvor. Wer Krebse, Garnelen, Octopusse usw. liebt, kommt nicht selten in den Genuss, eine Paarung von Krebsen oder das Jagen eines Octopusses mitzuerleben und wird mit Garantie keinen einzigen Nachttauchgang in der Lembeh-Strasse auslassen und nach dem Nachtsessen mit einem zufriedenen Lächeln ins Bett fallen und von dem abartigen, skurrilen, kaum beschreibbaren Unterwasserparadies träumen. Oder wer hat schon einmal einen Krebs gesehen, der als Tarnung ein 90 Zentimeter langes Brett auf dem Rücken herumträgt und sich wahrscheinlich wundert, dass er entdeckt wurde, weil er in keine Spalte hineinpasste, um sich zu verstecken?

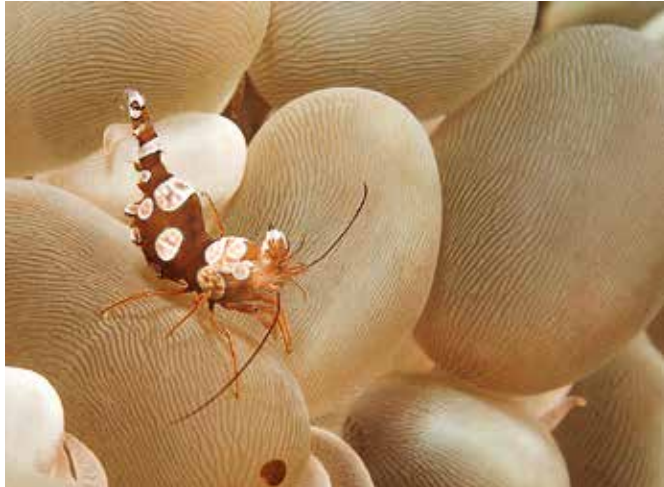


Orange-Ringel-Anemonenfisch.

Mating Nudibranch.



Hohlkreuz-Garnele.



Zur Not tut's auch eine Flasche als neues Zuhause.



Bangka Island

Bangka Island, nördlich von Lembeh gelegen, katapultiert einen auf direktem Weg in eine völlig andere Unterwasserwelt. Tagesausflüge zu diesem Archipel sind eine schöne Abwechslung zum Muck-Diving in der Lembeh-Strasse und sehr empfehlenswert.

Im Mischbereich zwischen der Molukkensee (Pazifik) und dem Indischen Ozean befindet sich die Insel Bangka mit steilen, korallenbewachsenen Felsformationen mit einer Kante, die bis in eine Tiefe von über 2000 Metern reicht. Die Sicht-



Mantis Shrimp.



Spider Crab.

Anreise und weitere Infos

Von Zürich nach Singapore und Weiterflug nach Manado. Von dort mit dem Auto ins entsprechende Resort. Das Lembeh Resort liegt direkt auf der Insel selber und kann nur mit dem Boot erreicht werden. Ideal auch für eine Kombi-Reise nach Bunaken, Gangga Island oder bei einer Weiterreise nach West-Papua.

Weitere Infos

www.lembehresort.com
www.nad-lembeh.com
www.blacksanddive.com
www.ecodivers.com
www.kungkungan.com

weite beträgt oft 30 Meter oder mehr. Die Strömung kann zeitweise relativ stark sein, doch die grossen Felsen bieten einen perfekten Schutz, um entspannte Tauchgänge zu machen – das konträre Programm zur Lembeh-Strasse. Hier findet man Steilwände mit einem noch ziemlich intakten Riff und einer grossen Artenvielfalt. Riesige Schwämme, Weichkorallen in allen Farben soweit das Auge reicht, Tischkorallen, Riffliaie, schlafende Babyhaie, Schildkröten, riesige Frogfische, Muränen usw., wobei auch in Bangka viele Makro-Sujets zu finden sind. ■